

# PFINGSTEN 2022

## RADWANDERGRUPPE

### SG BUXTEHUDE-ALTKLOSTER

Teilnehmer:

Hauke Sumfleth, Wilfried Danielzik, Ulrike Danielzik, Hella Fitschen, Hildegard Sell, Uschi Köpke, Gisela Huß, Anke Meyer, Werner Baronowski, Tina Masuch, Günter Römer, Traute Gothry



← Das Planungsteam

#### 1. Tag 04.06.2022

Treffen am Buxtehuder Bahnhof 07:15 Uhr. Alle sind rechtzeitig da und die Spannung, wie unsere Reise nach 2 Jahren Zwangspause werden wird ist recht groß. Alle Fahrräder werden mit der EVB mitgenommen und so sitzen wir gemütlich im Zug und genießen die 1,5 Stunden bis Bremerhaven.

Bremerhaven hat einen Fahrstuhl passend für jeweils nur ein Fahrrad (mit Gepäck) und so dauert es ein bisschen, bis alle zu ebener Erde sind und losfahren können. Bis zur Fähre Blexen ist es nicht weit. Es bleibt etwas Zeit für Fotos und noch einmal Beine vertreten. Die Überfahrt ist ein wenig wie Seefahrt, wir gleiten vorbei an einem alten Leuchtturm und sehen abseits des Fahrwassers zwei Ankerlieger, vermutlich Folgen der Logistikkrise weltweit.





Unsere Tour führt uns am Blexer Weserstein vorbei Richtung Burhave. Dort fahren wir dann landeinwärts durch die Butjadinger Marsch bis zum Deich am Jadebusen. Weite Landschaft und wunderbare Radwege. Wir passieren dabei unerwartete Flecken wie eine Station mit Kunstwerken, gelegen an einem „Pütten“ (bei uns heißt das Brack) und fahren gemütlich am Deich entlang, bis uns eine Baustelle auf die 437 drängt. Auf dieser erreichen wir dann sehr frühzeitig das geplante Melkhus Augustgroden. Die Betreiberin empfängt uns freundlich und wir bekommen Kaffee, Kuchen und Eis. Leider müssen wir die 437 weiter nutzen, können aber irgendwann wieder zurück an den Deich und an diesem entlangfahren, bis wir das Fisch Bistro kurz vor Varel erreichen, einen kurzen Stopp einlegen, um dann über Varel und seinen Hafen, Bockhorn und Neuendorfer Urwald in Neuendorf/Zetel bei unserem Hotel anzukommen. Wir werden freundlich empfangen, eine Fahrradgarage steht zur Verfügung und wir können in aller Ruhe unsere Zimmer beziehen. Um 18:30 Uhr ist Abendessen angesetzt. Alle sind äußerst zufrieden mit der jeweiligen Auswahl und müde verabschieden wir uns zur guten Nacht. Man sieht sich ja am nächsten Morgen schon wieder.



Der Tacho zeigt 68 Km, die Sonne schien und es blieb trocken.

## **2.Tag 05.06.2022**

Man trifft sich um 08:00 Uhr zum Frühstück, wie es auch die kommenden Tage sein wird. Erstes Lachen, weil es drei Leute schaffen, gemeinsam Tee einzuschenken, „eine“ hält die Tasse, „einer“ die Kanne und „eine“ den Deckel der Kanne. Nicht zu vergessen: Die ersten „Absperrer“ melden sich für diesen Tag, an den beiden noch folgenden Tagen wird das dann auch geregelt.

Wir starten Richtung Varel. Die Tour führt uns ein Stück durch den Neuenburger Urwald und beim vermeintlichen Schloss am Rande Varels, welches sich als ehemaliges Waisenhaus entpuppt haben wir unseren ersten Stopp für Fotos etc. Darauf folgt die Besichtigung der Mühle, die über 5 Böden Mühlen Museum und gleichzeitig Ausstellung für Bräuche und Gepflogenheiten der Region ist. Ein Mitarbeiter erklärt uns auch die auffällig niedrige Anzahl der Windräder in dieser Region (Unklarheiten über Abstandsregeln und Dezibel). Mittags pausieren wir am Straßenrand in einem Wetterhäuschen.



Alle freuen sich auf die angekündigte Eisdiele in Westerstede an der wir aber weit vorbeifahren. Die ebenfalls angekündigten Rhododendren sehen wir aber und freuen uns jedes Mal an den vielen Farbschattierungen und der teilweise noch vollen Blüte.

Während der heutigen Tour erleben wir recht verschiedene Untergründe bei denen einer unangenehm auffällt. Das sogenannte „Heerstraßenpflaster“, das uns zum ersten Mal durch eine wunderschöne Allee führt, aber Po und Handgelenke äußerst malträtiert. Einige von uns finden dann doch noch eine Eisdiele. In Neuenburg, quasi vor der Haustür – es gibt Erdbeerbecher und Kaffee.

Der Tacho zeigt 72 Km, die Sonne schien und es blieb wieder trocken.



### 3.Tag 06.06.2022

Nach dem wieder guten Frühstück fahren wir bei Regen los, der Wind kommt von vorn. Unser Weg führt uns nach Norden und während wir fahren lässt der Regen auch nach. Es geht Richtung A 29 und kurz kommt die Sorge auf, dass Hauke heute nach „blauen“ Schildern fährt, aber mit seiner Erfahrung führt er uns sicher unter, über und entlang der Autobahn zum Friedeburger Tief. Auch wieder über Heerstraßenpflaster, das wir noch häufiger in unterschiedlicher Qualität befahren dürfen.

Kurz vor Neustadt-Gödens gibt es mehrere große ehemalige Spülbecken, Relikte des Autobahnbaus, an denen sich eine umfangreiche Fauna und Flora angesammelt hat. Ein abgesperrter Aussichtsturm hält uns nicht ab, diesen auch zu nutzen und uns das ganze anzusehen.

Am Ems-Jade-Kanal ist Mittagspause, die drei von uns nutzen, um sich die Kirche von Dykhausen zumindest von außen anzusehen. Hinein konnte man nicht.



Es folgt eine landschaftlich sehr schöne Tour bis Reepsholt. An einem Wartehäuschen ist noch einmal Trinkpause. Im Wartehäuschen ist eine Bücherwand eingebaut, der Inhalt findet aber kein Interesse. Kurz vor der Einfahrt nach Friedeburg - wieder am Ems-Jade-Kanal - stoppen wir an einer Paddelstation, Verleih von Kanus und Kajaks, einem Kiosk und Toiletten. Dann folgt das uns schon angekündigte Russland, samt grünem Ortsschild, das versprochene Amerika umfahren wir offensichtlich weiträumig oder es existiert nicht mehr.

Uns erwischt ein heftiger Regenschauer und kein Unterstand ist in Sicht.



Die Truppe in Russland →

Aber dann, endlich kommt das Eisdienstschild in Friedeburg in Sicht. Wir kehren ein und jeder versorgt sich nach Geschmack und Hunger mit Eis und Getränken. Mit dieser Erholung im Gepäck fällt uns die anschließende Fahrt um einiges leichter und wir können umso mehr die tolle Landschaft und schönen Wege genießen. Das Lengener Meer (ein noch aktives Hochmoor) wird auf den Wegweisern angekündigt aber wir biegen vorher Richtung Neuenburg ab und erreichen unser Hotel früh genug, um ausgiebig zu Duschen oder ein Nickerchen zu machen.



Der Tacho zeigt 71 Km, die Sonne schien manchmal und es blieb nicht trocken.

#### 4.Tag 07.06.2022

Es regnet bei der Abfahrt und wir starten mit einer kleinen Rundfahrt um Grabstede bis wir in den richtigen Törn kommen und Varel erreichen. Dann geht es zügig voran, ein Stopp beim Imbiss mit Fischbrötchen und Toiletten, weiter geht die Fahrt den Deich entlang und wir sehen noch einmal das beeindruckende Jade-Sperrwerk. Es folgt eine lange Strecke 437 bis zur Abzweigung Seefeld. Ab da queren wir das südliche Butjadingen mit seinen unendlichen Horizonten und machen einen Stopp in Moorsee bei der Mühle mit angeschlossenem Museums Café.

Kurz darauf erreichen wir Nordenham und Hauke lotst uns gekonnt bis zur Fähre Blexen, die auch schon in Sicht kommt. Zur Abfahrt kommt noch eine große Fahrradgruppe an und bei der Überfahrt erfahren wir, dass es Landfrauen aus der Region sind, die einen Tagesausflug gemacht haben. Ungewöhnlich für Landfrauen, dass auch Männer dabei sind. Alles ist im Wandel.

Am Bahnhof Bremerhaven muss sich die Gruppe teilen, es können nicht alle Fahrräder auf einmal mit der EVB fahren. Die Wartezeit beträgt eine Stunde bis der nächste Zug fährt. Die erste Gruppe verabschiedet sich und es wird ein bisschen gewunken. Wir, die erste Gruppe kommt bei Sonnenschein in Buxtehude an und alle sind sich einig, dass es wieder einmal eine wunderbare Reise war und wir das getan haben, was wir am liebsten tun,

## RADFAHREN



Der Tacho zeigt 73 Km, die Sonne schien manchmal und manchmal regnete es.